NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung der Gemeindevertretung am 21.11.2011

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 21. November 2011

Antrag zur Änderung der Tagesordnung von Herrn Musiol

Der Erwerb der Kammerspiele wird vor dem Verkauf von unbebauten Grundstücken behandelt. Die Tagesordnungspunkt 6 und 7 werden in ihrer Reihenfolge getauscht.

Abstimmung zum Antrag auf Änderung der Tagesordnung:

Der Antrag auf Änderung der Tagesordnung wird mehrheitlich angenommen.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 21. November 2011 wird festgestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

1. **Herr Walden, Wolfswerder 48**
 - 1.1. **Von meinen vier Kindern, gehen drei in Kleinmachnow zur Schule. Mein Anliegen steht heute nicht auf der Tagesordnung, wird aber in den nächsten Tagen in den Fachausschüssen behandelt. Es geht um den Zuschuss der Gemeinde Kleinmachnow für den Neubau einer Sporthalle auf dem Evangelischen Schulcampus am Schwarzen Weg. Für den Bau der Schulsporthalle gibt es ein Finanzierungskonzept. Aus Sicht der Kleinmachnower geht es darum, wie viel die Gemeinde Kleinmachnow für den Bau der Schulsporthalle beitragen kann. Sind es 200.000 Euro oder 800.000 Euro? Mir ist klar, dass es um viel Geld geht und ich bin froh darüber, wenn die Gemeindevertreter mit**

den Geldern sparsam umgehen. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass sich an diesem Schulstandort 350 Schüler aus Kleinmachnow befinden. Diese Schüler müssen zurzeit mit dem Bus zur Jahn-Sporthalle gebracht werden. Das ist kein Zustand und kann so nicht weitergehen. Auch wenn es sich um eine Schule in freier Trägerschaft handelt, wenn es dazu kommen sollte, dass Kleinmachnow den mündlich zugesagten Anteil zusammenstreicht, dann befürchten wir als Eltern, dass damit das gesamte Finanzierungskonzept der Schule durcheinander gewirbelt werden könnte. Mein Anliegen ist, dass Sie die Bedürfnisse der Kleinmachnower Schüler und Jugendlichen im Auge behalten und mit berücksichtigen.

Herr Nieter, Vorsitzender des Ausschusses Schule, Kultur, Soziales

Ich möchte darauf hinweisen, dass die Gemeindevertretung am 05. Juni 2008 mit der DS-Nr. 144/08 einen Beschluss gefasst hat, der die Ansiedlung des Evangelischen Gymnasiums der Hoffbauer-Stiftung am Standort Schwarzer Weg beinhaltete.

Der Beschluss lautet: „Die Gemeindevertretung stimmt dem Anliegen zu, dass am Standort „Schwarzer Weg“ durch die Hoffbauer Stiftung ein dreizügiges Gymnasium errichtet wird. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Nachbarkommunen und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark eine finanziell belastbare Vorlage zu erarbeiten, die zum Inhalt hat, die für Schulen und Vereine notwendigen Sportflächen am o. g. Standort zu entwickeln.“

Dieser Beschluss wurde in namentlicher Abstimmung mit 20 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 5 Stimmenthaltungen gefasst. Nach meinem Kenntnisstand ist dieser Beschluss bis heute noch nicht umgesetzt und könnte Ansporn für die weitere Diskussion sein.

Herr Dr. Mueller

Herr Hohn, der Geschäftsführer des Evangelischen Gymnasiums, hat die Fraktionen zu Gesprächen eingeladen. Der Bürgermeister hat zugesagt, eine entsprechende Beschlussvorlage einzubringen, die den Beschluss widerspiegeln sollte. Ich denke, dass wir für 2012 mit den veranschlagten 208.000 Euro erst einmal zurechtkommen, dass wir uns aber als Gemeindevertretung Gedanken machen müssen, wie wir die Differenz von über 600.000 Euro in den nächsten Jahren finanzieren. Deshalb ist das der Anfang der Diskussion und nicht das Ende der Beschlüsse.

2. Frau Behm, An der Stammbahn 181

2.1. Seit der Stahnsdorfer Damm in den letzten Monaten mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut worden ist, wird in diesem Bereich sehr intensiv geparkt. Das führt dazu, dass über kurz oder lang die Bäume geschädigt werden, denn der Bodendruck in der Allee wirkt sich negativ auf das Wurzelwerk aus. Dies führt aber auch dazu, dass das Ortsbild beeinträchtigt wird und für den Verkehrsverlauf im Stahnsdorfer Damm ist es auch nicht gerade förderlich. Was beabsichtigen Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung zu tun, um dort das Parken zu verhindern?

2.2. Wenn für den Kirchenneubau Alternativstandorte zum Alten Dorf geprüft worden sind, welche Standorte würden sich aus Sicht der Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung dafür eignen?

Bürgermeister Herr Grubert

zu 2.1.

Dort muss auf jeden Fall etwas getan werden. Über die Parksituation im Stahnsdorfer

Damm muss im Umweltausschuss diskutiert und eine angemessene Lösung gefunden werden. Es muss oberstes Ziel sein, die Allee am Stahnsdorfer Damm zu erhalten.

zu 2.2.

Der augenblickliche Standort „Altes Dorf“ für den Kirchenneubau hat sich in einer Untersuchung als der geeignetste herausgestellt. Alternativstandorte und Änderungen an der Planung sind mir nicht bekannt.

Frau Schwarzkopf, Fraktion B 90/Grüne, zu 2.2.

Ich habe Herrn Grewe darüber in Kenntnis gesetzt, dass es in der Förster-Funke-Allee 109/111 noch Grundstücke der Kommune gibt und dass wir uns dafür einsetzen, dass diese Grundstücke für kulturelle Zwecke vorbehalten werden. Herrn Grewe habe ich angeregt, falls vom Kirchenneubau im Alten Dorf Abstand genommen werden könnte, diesen alternativen Standort zu favorisieren. Herr Grewe wolle den Vorgang mit Standort Altes Dorf aber erst einmal so weiterlaufen lassen. Wenn es dort nicht möglich sein sollte, würde er gerne auf den Vorschlag der B 90/Grünen zurückkommen.

Herr Burkardt, Fraktionsvorsitzender CDU

zu 2.1.

Die Bedenken von Frau Behm zum Parken im Stahnsdorfer Damm teile ich ausdrücklich. Wenn man sich den Stahnsdorfer Damm ansieht, weiß man, ob dort geparkt werden darf oder nicht. Es wäre angezeigt, den Anliegern und den dort tätigen Bauunternehmen einen Hinweis zu geben, wenn keine entsprechende Genehmigung eingeholt worden ist, dass das Parken dort im Widerspruch steht zu dem, was an Fahrbahnmarkierung aufgebracht ist.

zu 2.2.

Was den Bau des Kirchenzentrums angeht, kann ich nur darauf hinweisen, dass es ein laufendes Bebauungsplan- und Flächennutzungsplanverfahren gibt. Darin ist der Alte Dorfkern als konkreter Standort benannt. In dieser Phase besteht kein Anlass über Alternativstandorte nachzudenken. Ich weiß allerdings auch, dass der Eine oder Andere, vorsichtig ausgedrückt, auf dem kleinen Dienstweg versucht, dem Verfahren ein paar Knüppel in die Beine zu werfen. Das ist nicht unbemerkt geblieben.

Herr Musiol, Fraktionsvorsitzender WIR

Zum Stahnsdorfer Damm teile ich die Auffassung von Herrn Burkardt. Wir haben einen Bürgermeister, der mit dem Ordnungsamt die Pflichten zu erfüllen hat und daher sehe ich eine Beratung im UVO-Ausschuss im Augenblick als nicht sinnvoll an.

3. Herr Schramm, Wacholderweg 19

3.1. Werden die Sitzungsprotokolle der Gemeindevertretung auf der Internetseite der Gemeinde Kleinmachnow veröffentlicht?

Herr Warnick, Vorsitzender der Gemeindevertretung

Ja, die Sitzungsprotokolle werden auf der Internetseite veröffentlicht.

- Herr Piecha führt vor, wie die Protokolle der Gemeindevertretung auf der Internetseite unter dem Button „Gemeindevertretung“ zu finden sind.

TOP 4 Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen

TOP 4.1 Informationen des Bürgermeisters

Neubau Waldorfkita

Am 10. November 2011, 15:00 Uhr, fand das Richtfest für die neue Waldorfkita statt. Eröffnung der Kita soll im Mai 2012 sein.

Neubau Alten- und Pflegeheim

Am 18. November 2011 fand das Richtfest für das Senioren- und Pflegeheim statt. Die Fertigstellung ist für Herbst 2012 geplant.

TOP 4.2 Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Eintragung ins Goldene Buch der Gemeinde Kleinmachnow

Am Dienstag, den 22. November 2011 um 18:30 Uhr trägt sich Herr Dr. Casperson ins Goldene Buch der Gemeinde Kleinmachnow ein. Die Einladungen sind ergangen.

TOP 5 Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten

TOP 5.1 Errichtungsbeschluss für eine Verbindung zwischen Hort Wirbelwind und Anbau der Eigenherd-Schule im 1. Obergeschoss DS-Nr. 109/11/1

1. Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, eine Verbindung zwischen dem Hort Wirbelwind und dem Anbau der Eigenherd-Schule im 1. Obergeschoss mittels eines Wanddurchbruchs und einer Treppe herzustellen.
2. Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von 70.000 Euro werden im Haushalt 2012 zur Verfügung gestellt.

Anlagen

1. Luftaufnahme der Eigenherd-Schule
2. Übersicht Schul- und Hortgebäude im Erdgeschoss
3. Grundrisse der betroffenen Gebäudeteile
4. bauliche Veränderungen – Grundriss und Schnitt
5. Kostenberechnung vom 27.09.2010

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herr Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 109/11/1 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 109/11/1:

Die DS-Nr. 109/11/1 wird einstimmig beschlossen.

TOP 6	Kammerspiele Kleinmachnow
--------------	----------------------------------

TOP 6.1	Erwerb der Kammerspiele, Karl-Marx-Str. 18, 14532 Kleinmachnow	DS-Nr. 179/11
----------------	---	----------------------

1. Die Gemeinde Kleinmachnow erwirbt das Kulturhaus Kammerspiele, Karl-Marx-Straße 18, Flur 9, Flurstücke 123 und 124, zu einem Preis von 392.000 € (Verkehrswert) zuzüglich ca. 39.200 € (10 %) Nebenkosten. Der Erwerb kann erst zu dem Zeitpunkt erfolgen, an dem die haushalterische Ermächtigung der Gemeindevertretung in Form eines beschlossenen Haushaltes 2012 vorliegt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, für den Erwerb einen Kredit aufzunehmen.
2. Die Gemeinde Kleinmachnow sichert sich das Vorkaufsrecht für das Grundstück Karl-Marx-Straße 18a, Flur 9, Flurstück 122, durch Eintragung in das Grundbuch. Die Kosten für die Eintragung trägt die Gemeinde Kleinmachnow.
3. Zur Sicherung eines Weiterbetriebes der Kammerspiele nach Erwerb durch die Gemeinde werden die zur Erfüllung der Brandschutzaufgaben notwendigen baulichen Maßnahmen, vorrangig im Erdgeschoss des Gebäudes, realisiert und weitere erforderliche Instandhaltungen durchgeführt. Die erforderlichen finanziellen Mittel i. H. v. ca. 150.000 € sind im Haushalt 2012 zu veranschlagen.
4. Die Gemeinde Kleinmachnow betreibt das Kulturhaus Kammerspiele ab Erwerb bis maximal zum 31.12.2012 als „Übergangsbetrieb“ mit minimalem Aufwand. Die Kosten für diesen Betrieb betragen ca. 170.600 €/Jahr (ohne Abschreibungen und Zinsen/Tilgung für Kredit) und sind im Haushalt 2012 zu veranschlagen.
5. Bis zum 31.12.2012 erfolgt die Klärung des dauerhaften Weiterbetriebes des Kulturhauses Kammerspiele. Angestrebt wird ein durch bürgerschaftliches Engagement/Initiativen getragener Betrieb, der weitestgehend ohne finanzielle Aufwendungen durch die Gemeinde Kleinmachnow erfolgt. Ein förmliches Interessenbekundungsverfahren zum Betrieb des Kulturhauses Kammerspiele ist nach dem Erwerb des Hauses umgehend einzuleiten. Die dafür geschätzten Kosten betragen ca. 50.000 € und sind im Rahmen des Haushaltes für das Jahr 2012 zu veranschlagen.
6. Sollte bis zum 31.12.2012 kein tragfähiges Betreibermodell gefunden werden, wird der Betrieb durch die Gemeinde weitergeführt oder das Gebäude veräußert.
7. Der Bürgermeister wird ermächtigt, für die Sanierung des Kulturhauses Kammerspiele einen Kredit aufzunehmen. Die Kostenschätzung für eine Teilsanierung beläuft sich auf ca. 4,1 Mio. Euro. Hierüber erfolgt ein gesonderter Beschluss. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind in den Jahren 2012 bis 2014 in den Haushalt einzustellen.

Anlage

Flurkartenauszug

Maßgaben des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales

Maßgabe 1

Die Ziffer 7 des Beschlussvorschlags „Der Bürgermeister wird ermächtigt, für die Sanierung des Kulturhauses Kammerspiele einen Kredit aufzunehmen. Die Kostenschätzung für eine Teilsanierung beläuft sich auf ca. 4,1 Mio. Euro. Hierüber erfolgt ein gesonderter Beschluss. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind in den Jahren 2012 bis 2014 in den Haushalt einzustellen“ soll gestrichen werden.

Maßgabe 2

Der Teilsatz unter Ziffer 6 „der Betrieb durch die Gemeinde weitergeführt oder“ soll gestrichen werden.

Ziffer 6 soll wie folgt lauten: Sollte bis zum 31.12.2012 kein tragfähiges Betreibermodell gefunden werden, wird das Gebäude veräußert.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 179/11 + Maßgaben beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Nieter
Herr Musiol

- **Antrag von Herrn Musiol - die Maßgaben 1 und 2 sind getrennt abzustimmen**

- **Antrag von Frau Vogdt – namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 179/11 (ohne Maßgabe)**

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 179/11 + Maßgaben beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Sahlmann
Herr Burkardt
Herr Baumgraß
Frau Dr. Kimpfel
Frau Schwarzkopf
Herr Kreemke 2x
Herr Musiol
Herr Templin
Herr Grützmann
Frau Eiternick
Herr Dr. Klocksin
Herr Dr. Mueller

Antrag der Fraktion SPD/PRO auf Auszeit

10 Minuten Auszeit 19:25 Uhr bis 19:35 Uhr

Änderungsantrag von Herrn Burkardt, Frau Sahlmann, Frau Dr. Kimpfel, Herrn Dr. Klocksin, Herrn Musiol und Herrn Singer

1. Die Vorlage „Kammerspiele“ (DS-Nr. 179/11) wird an den Bürgermeister zurückverwiesen.
2. Der Bürgermeister wird gebeten, die Vorlage bis zur Sitzung am 15. Dezember 2011 zu überarbeiten mit dem Ziel,
 - die Kosten einschließlich Grunderwerb auf max. 2,5 Mio. Euro zu begrenzen,
 - die Finanzierung im Wesentlichen aus Eigenmitteln darzustellen, eine ggf. unabweisbare Fremdfinanzierung auf 1 Mio. Euro zu begrenzen und auf die kommenden drei Jahre aufzuteilen.

An der Aussprache zum Änderungsantrag der DS-Nr. 179/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Templin
Herr Baumgraß

Abstimmung zum Änderungsantrag der DS-Nr. 179/11:

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 7 Grundstücksangelegenheiten

TOP 7.1 Verkauf von unbebauten Grundstücken

DS-Nr. 177/11

Die Gemeindevertretung beschließt, nachfolgende Grundstücke zum Verkauf anzubieten. Ziel ist:

1. die Grundstücke Grasweg 18 und Sperberfeld 12,
2. die Grundstücke Förster-Funke-Allee 109 und 111,
3. die Grundstücke hinter Zehlendorfer Damm 109, hinter Zehlendorfer Damm 113a und hinter Zehlendorfer Damm 115

zu veräußern.

Der Bürgermeister wird mit der Abwicklung der jeweiligen Grundstückskaufverträge beauftragt.

Alle Kosten des Verfahrens einschließlich der Steuern tragen die jeweiligen Erwerber.

Anlagen

1-3 Liegenschaftsauszüge

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

Änderungsantrag von Herrn Burkardt – Der Punkt 2 ist aus der DS-Nr. 177/11 herauszulösen und als einzelner Beschluss im I. Quartal 2012 vorzulegen.

An der Aussprache zur DS-Nr. 177/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Burkardt

Herr Lippoldt zu Protokoll

In dieser Wohnsiedlung wohnen Familien mit Kindern und Sie schreiben in der Vorlage Förster-Funke-Allee 109/111:“ Die Grundstücke sind bebaubar mit dreigeschossigen Wohngebäuden“. Ich bitte jetzt um eine klare Aussage zu Protokoll, was der Bebauungsplan dort heute zulässt. Wenn es so ist, dass dort nur Wohngebäude errichtet werden sollen, nach meiner Kenntnis zweigeschossige, dann sind alle, die dort hingezogen sind und demnächst mit Gewerbebetrieb konfrontiert werden, hinters Licht geführt worden. Da kann ich nur sagen, Schönefeld ist überall, auch in Kleinmachnow. Das kann nicht sein. Was planen Sie dort für die Zukunft?

Frau Neidel, FBL Bauen/Wohnen, zu Protokoll

Dort handelt es sich um den Bebauungsplan KLM-BP-019. Die Fläche, von der hier die Rede ist, ist festgesetzt als WA 02, allgemeines Wohngebiet. Zulässig ist eine Grundfläche von 0,4 GRZ, Geschossfläche GFZ 1,2. Maximale zulässige Höhe und Anzahl der Vollgeschosse ist 3. Die Traufhöhe ist mit 11,0m festgesetzt. Die Bauweise ist offen, nur Einzel-, Doppel- und Hausgruppen. Für die Bauweise gibt es noch eine Beschränkung; maximal 2 Wohnungen pro Wohngebäude. Wenn es sich um eine Hausgruppe handeln würde, wären 2 Wohnungen pro Hausgruppensegment zulässig. Zulässig im allgemeinen Wohngebiet sind aber auch Versorgungsanlagen, allerdings keine großflächigen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 177/11 beteiligen sich:

Herr Musiol
Herr Singer
Frau Sahlmann

- **Punkt 2 der DS-Nr. 177/11 wird durch den Bürgermeister zurückgezogen. Es werden nur die Punkte 1 und 3 des Beschlusses abgestimmt.**

An der weiteren Aussprache zur spezifizierten DS-Nr. 177/11 beteiligen sich:

Herr Templin
Herr Grützmann
Herr Dr. Klocksin
Frau Dr. Kimpfel

Abstimmung zur spezifizierten DS-Nr. 177/11:

Die DS-Nr. 177/11 wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 8	Anträge
--------------	----------------

TOP 8.1	Ausweisung ruhiger Gebiete im Rahmen der Lärmaktionsplanung - Antrag der Fraktionen FDP, SPD/PRO, BIK	DS-Nr. 188/11
----------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung beschließt, die Flächen der Teltowkanalau, der Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete sowie der Schulstandorte als „ruhige Gebiete“ in der Fortschreibung der 1. Stufe der Lärmaktionsplanung festzuschreiben.

Diese Gebiete werden vom Bürgermeister ausgewiesen und amtlich bekanntgemacht.

➤ Die Fraktionen B 90/Grüne und WIR treten als Einreicher dem Antrag bei.

➤ Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Lippoldt.

Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Die LINKE. – Verweisung in den Ausschuss Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten

Herr Lippoldt spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Antrag der FDP-Fraktion auf namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 188/11.

An der Aussprache zur DS-Nr. 188/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Burkardt
Herr Dr. Mueller

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Nieter – Zurückstellung bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 15. Dezember 2011

Herr Lippoldt spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 188/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Neidel, FBL Bauen/Wohnen

Herr Lippoldt
Frau Sahlmann
Herr Burkardt
Frau Dr. Kimpfel

Namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 188/11

Name	Ja	Nein	Enthalt
Baumgraß, Holger	X		
Burkardt, Ludwig			X
Christall, John	X		
Eiternick, Gisela	X		
Grubert, Michael			X
Grützmann, Christian	X		
Heilmann, Kathrin	-	-	-
Heilmann, Horst	X		
Kimpfel, Dr. Kornelia	X		
Klocksın, Dr. Jens	X		
Krause-Hinrichs, Susanne	-	-	-
Kreemke, Wolfgang	-	-	-
Krüger, Bernd	-	-	-
Lippoldt, Michael	X		
Mueller, Dr. Axel			X
Musiol, Frank	X		
Nieter, Wolfgang			X
Nitzsche, Dr. Klaus	X		
Sahlmann, Barbara	X		
Scharp, Dr. Michael			X
Scheib, Angelika			X
Schwarzkopf, Andrea	X		
Singer, Thomas	-	-	-
Tauscher, Maximilian			X
Templin, Roland	X		
Vogdt, Marion	X		
von Törne, Anne	-	-	-
von Wnuk-Lipinski, Arnim	X		
Warnick, Klaus-Jürgen			X
gesamt	15	0	8

Abstimmung zur DS-Nr. 188/11:

Die DS-Nr. 188/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9 Anfragen nach § 7 Abs. 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 10 Anfragen nach § 7 Abs. 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)

1. **Herr Nieter**
 - 1.1. **Wie viele Plätze an Schulhorten, ordentlich genehmigte bzw. mit Ausnahme-genehmigung, stehen an den drei Grundschulen zur Verfügung?**
 - 1.2. **Welchen Aufwand müsste Kleinmachnow betreiben, um für 150 Kinder Hort-kapazitäten zu errichten?**

Die Fragen werden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

2. **Herr Grützmann**
 - 2.1. **Werden Sie im nächsten Jahr die Kammerspiele zur Chefsache erklären?**
 - 2.2. **Gibt es einen neuen Informationsstand zur Neuen Hakeburg?**

Bürgermeister Herr Grubert

zu 2.1.

Ich weiß ja noch nicht, wie am 15. Dezember darüber abgestimmt wird, aber Sie können davon ausgehen, dass mir die Kammerspiele sehr am Herzen liegen.

zu 2.2.

Nein, ich habe keine neuen Informationen.

3. **Frau Dr. Kimpfel**
 - 3.1. **Ecke Weg ins Feld/Lerchenschlag wurden die Ecken mit Betonsteinpflaster gepflastert. Die Vorgeschichte war, dass die Anwohner sich beschwert hatten, dass Lastkraftwagen immer über den Bürgersteig fahren. Daraufhin hat die Verwaltung dort die Ecken gepflastert. Die LKWs fahren trotzdem drüber und das Pflaster kaputt. Wären nicht Pfähle vorteilhafter gewesen? Werden jetzt die Ecken immer gepflastert, sobald sich jemand beschwert?**
 - 3.2. **Im Februar dieses Jahres wurde in der Gemeindevertretung beschlossen, dass der Bürgermeister uns eine neue Klarstellungssatzung vorlegt. Wann können wir mit der Vorlage einer neuen Klarstellungssatzung im Bauausschuss rechnen?**
 - 3.3. **Am Samstag, den 19. November 2011, fand eine Großdemonstration bezüglich des Flughafens und der Flugrouten statt. Ich wurde von vielen Kleinmachnowern angesprochen, dass sie erstaunt waren und auch etwas enttäuscht, dass an diesem Tag eine Veranstaltung auf dem Rathausmarkt stattfindet. Was die Meisten aber noch mehr betrübt hat, war, dass der Bürgermeister dort angetroffen wurde und gesagt hat, dass er nicht bei jeder Demo dabei sein kann, wofür ja auch Jeder Verständnis hat. Ich gebe das jetzt mal so weiter, ohne Wertung. Es wäre aber schön gewesen, wenn der Bürgermeister nicht bei einer Gegenveranstaltung aufgetreten wäre. Wer war Initiator der Veranstaltung auf dem Rathausmarkt?**

Bürgermeister Herr Grubert

zu 3.1.

Anwohnerhinweisen wird selbstverständlich nachgegangen und die Stellen begutachtet. Im genannten Bereich handelt es um die Ecken, deren Pflasterung als Schutz dienen soll. Eine Pflasterung der Gehwege in diesem Bereich würde ich, und auch Anwohner dort, sehr begrüßen. Die Pflasterung der Ecken ist keine Vorgabe und falls es jemals zu einer Gehwegpflasterung in diesen Straßen kommen sollte, würden die ca. 3 bis 4m² jetzt vorhandener festgelegter Fläche natürlich beseitigt werden. Die Ecken, die gepflastert wurden, sind so stark beschädigt worden, dass im Laufe des Jahres das Gehen zeitweise nicht möglich war, z. B. bei nassem Wetter. Bei den über die Ecken fahrenden LKWs handelt es sich überwiegend um Müllfahrzeuge oder eventuell auch mal um ein Baufahrzeug. Die Tragfähigkeit ist so vorgesehen, dass die Pflasterung bei Überfahren nicht beschädigt wird. Bei diesen kleinflächigen Pflasterungen handelt es sich um Aufgaben der laufenden Verwaltung.

Nachfrage von Frau Dr. Kimpfel:

Wären nicht Pfähle vorteilhafter gewesen, damit verhindert wird, dass LKWs oder auch PKWs über die Ecken fahren?

Bürgermeister Herr Grubert

Ich hatte ausgeführt, dass ich diese Arbeiten als Aufgaben der laufenden Verwaltung klassifiziere und ich habe mich in Abstimmung mit dem Bauamt für diese Variante, zumindest bei den vier bis fünf Ecken die jetzt gepflastert werden, entschieden.

zu 3.2.

Die Frage wird durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

zu 3.3.

Dazu kann ich ausführen, dass ich weder am Freitag noch am Samstag beim Ski Opening war. Ich habe zu keiner Zeit das Festzelt betreten. Ich war lediglich abends mit meinem Sohn im Bürgersaal bei der Zaubershow. Die Veranstaltungen auf dem Rathausmarkt sind Anfang des Jahres beschlossen worden. Zu diesem Zeitpunkt war mir nicht bekannt, dass am 19. November vor dem Reichstag eine Demonstration gegen die Flugrouten angesetzt wird. Es gab keine Möglichkeit mehr, die Veranstaltung zu verlegen oder abzusagen.

Anmerkung von Frau Dr. Kimpfel:

Ich möchte noch einmal betonen, dass diese Frage nicht von mir kommt, sondern Bürger an mich herantreten sind.

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen